

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 21.02.2019

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 1016/VIII aus der 27. BVV vom 15.11.2018

Test der Seilbahn an den „Gärten der Welt“ als öffentliches Verkehrsmittel

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Das Bezirksamt wurde ersucht, sich gegenüber dem Senat im Rahmen der Beteiligung für den Nahverkehrsplan 2019-2023 dafür einzusetzen, dass der Betrieb der Seilbahn als öffentliches Verkehrsmittel im Rahmen des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) erprobt und eine Nutzer*innen-Befragung dazu durchgeführt wird.

Im Rahmen der Beteiligung für den Nahverkehrsplan 2019-2023 ist das Bezirksamt dem Ersuchen mit folgender Stellungnahme vom 28.09.2018 an die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz nachgekommen:

II.1.2.2

Da auch Seilbahnen zum ÖPNV gehören können (wie weltweit in anderen Großstädten bereits praktiziert), ist die Seilbahn am Kienberg als attraktiver Zubringer zur U 5 zu bewerten. Das betrifft nicht nur die touristische Nutzung für Besucher der Gärten der Welt, sondern auch Anwohner und Gäste der umliegenden Wohngebiete im Umfeld des Blumberger Dammes. Hierzu bestünden folgende Randbedingungen:

- attraktive Fahrzeitverkürzungen (Der Erschließungsstandard mit dem Bus X 69 ist für bestimmte Einzugsbereiche nur bedingt attraktiv)
- Barrierefreiheit
- Steigerung der Nachfrage auf der U 5, damit Verbesserung des Modal Split
- ein relativ kurzer Umsteigeweg zur U 5 am U-Bhf. Kienberg besteht bereits jetzt; bei Bewährung wäre eine Verlegung des Hellersdorfer Endpunktes in den Bereich Etkar-André-Straße vor Neue Grottkauer Straße technisch möglich, dadurch weitere Verkürzung des Umsteigeweges
- erforderlich wäre jedoch eine Integration in den VBB-Tarif (ggf. unter Ausschluss des Kurzstreckentarifs)!
- Infrastruktur ist bereits vorhanden und sollte für einen VBB-Probetrieb so zunächst ausreichen; evtl. könnte auf Marzahner Seite eine spätere Verlängerung bis zur Hst. Alt-Marzahn untersucht werden.

Über die angeregte Nutzer*innen-Befragung entscheidet die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz.

Thomas Braun
stellvertretender Bezirksbürgermeister

N. Zivkovic
Bezirksstadträtin für Wirtschaft, Straßen und
Grünflächen